

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1963)
Heft: 3

Artikel: Die Textillien auf der 47. Schweizer Mustermesse in Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-792783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

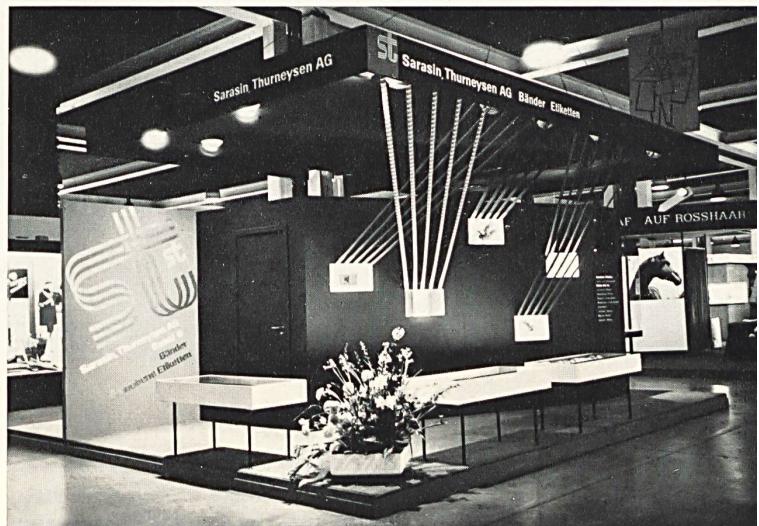
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Textilien auf der 47. Schweizer Mustermesse in Basel

(vom 20. zum 30. April 1963)

Bekanntlich üben stets die Stände und Salons der Textilien und der Mode innerhalb der grossen Frühjahrsveranstaltung der Schweizer Wirtschaft eine grosse Anziehungskraft aus, nicht nur Privateute und Neugierige strömen herbei, sondern im gleichen Masse Geschäftsleute auf der Suche nach neuen Ideen, neuen Produkten, neuen Lieferanten. Neben den Ständen des Einzelhandels, im allgemeinen Textilektor, deren Aufmachung stets ein hohes Niveau aufweist, den Verbraucher direkt ansprechend in dem Bemühen, die neuesten Schweizer Fabrikate zu lancieren, machen die gemeinschaftlichen Prestige-Salons stets grossen Eindruck und erweisen sich als sehr nützliche Institutionen für Käufer und Importeure, dank gut organisierter Auskunftsstände.

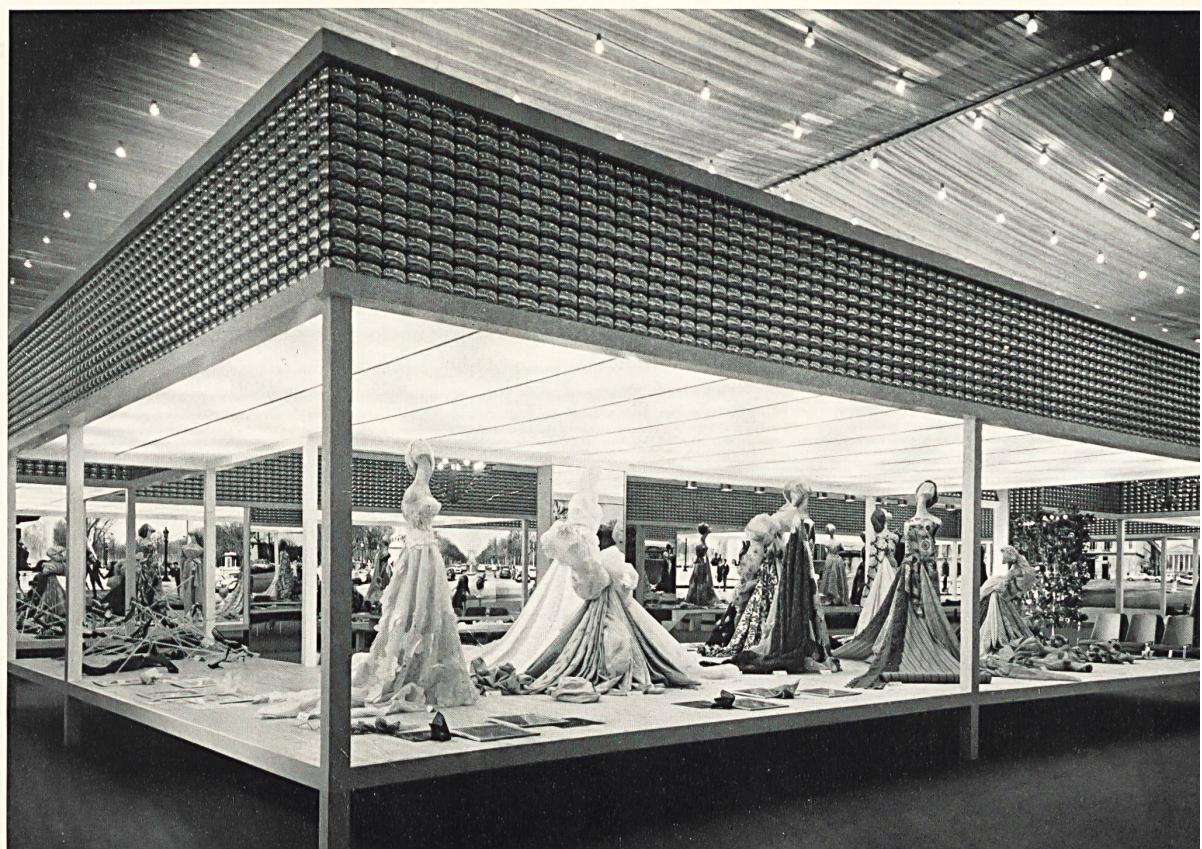
Sarasin, Thurneysen A.G., Gelterkinden

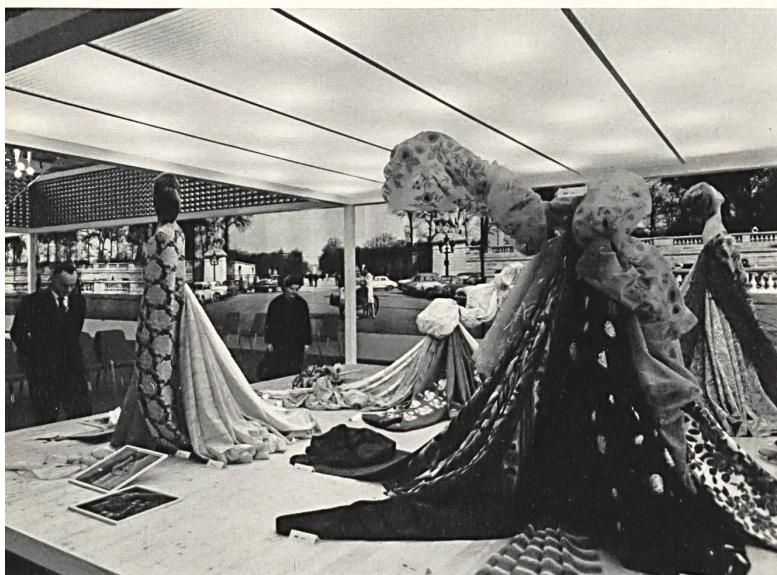


Création

Seit fast zwanzig Jahren werden in diesem Salon die Spitzenleistungen der Textilproduktion gezeigt; über die Berufsorganisationen stellen die Baumwoll- und Stickerei-industrie, die Seiden- und Kunstseidenindustrie, die Wollindustrie sowie die grosse Bally Schuhfabrik gemein-

sam aus. Während das Auslegen und Drapieren der Stoffe, Stickereien, Taschentücher und anderer modischer Accessoires Aufgabe des Dekorateurs Theo Wagner (Basel) war, lag die Gesamtaufmachung in Händen des bekannten Basler Graphikers Donald Brun. Er hatte den





glücklichen Einfall, mit seiner Dekoration eine echt Pariser Atmosphäre zu schaffen, indem er sich Ansichten von Paris, in Riesenformat vergrössert und von hinten her beleuchtet, bediente. Die ganze Ausstellungshalle atmete höchste Eleganz, und die Textil-Nouveautés

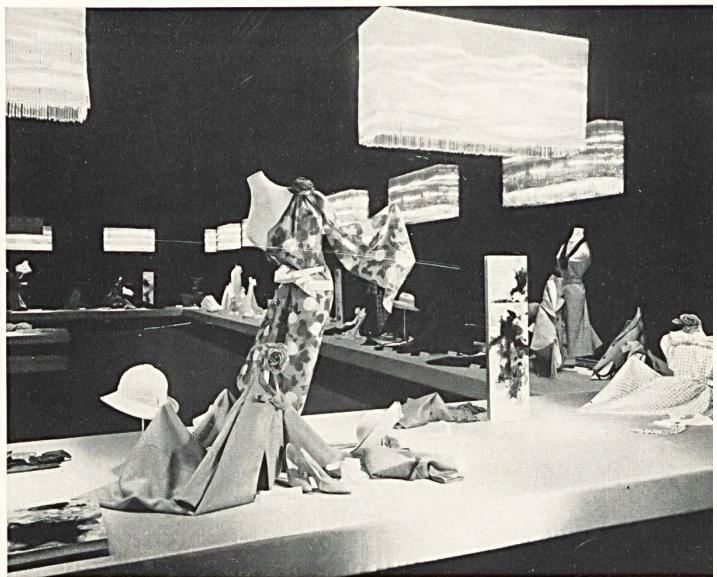
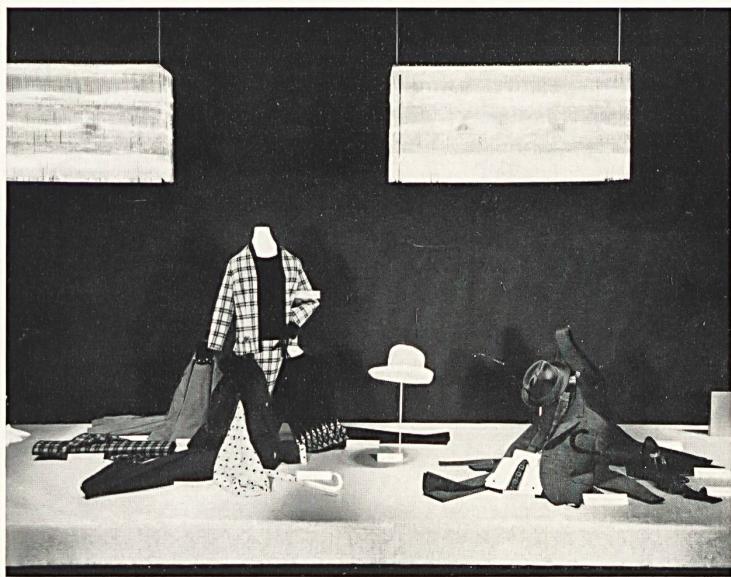
standen im besten Licht. Erneut konnte man dem Schaffen der Schweiz auf dem Gebiet der Luxus-Textilien die besten Prädikate zuerkennen: den Traditionen getreu, doch immer wieder verjüngt auf der Schweizer Mustermesse.

Madame-Monsieur

Dieser Salon interessiert die Besucher in ebenso hohem Masse, obwohl sein Bereich ein ganz anderer ist: die Modellkonfektion. Er wird von dem Exportverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband der Konfektions- und Wäscheindustrie und dem Schweizerischen Wirkereiverein, alle drei in Zürich, und den Bally Schuhfabriken bestellt. Duftige Unterwäsche mit St. Galler Stickereien geschmückt, entzückende Kinderbekleidung sowie Krea-

tionen für die Herrenmode; auch die sportliche Mode nicht zu vergessen, vom Badekostüm bis zu den Après-Ski-Ensembles, all das zusammen mit den reizendsten Cocktail- und Abendkleidern bildete eine bezaubernde Farbensymphonie. Die Gemeinschaftsausstellung dieses Jahres stand unter der Devise: « Wir exportieren ». Es gab wohl kaum einen der gezeigten Artikel, der nicht in den Bestellisten der ausländischen Einkäufer verzeichnet stand. Die Ausfuhr der schweizerischen Bekleidung





dungsindustrie hat im vergangenen Jahr die Rekordzahl von insgesamt 132,5 Millionen sFr. erreicht, im Jahr 1961 dagegen 126,7 Millionen sFr. (\$USA 30,75-29,4 Mio.). Die besten Kunden dieser Branche sind, in abnehmender Reihenfolge: die deutsche Bundesrepublik, die Vereinigten Staaten, die Niederlande, Grossbritannien, Schweden,

Belgien und Luxemburg, Italien, Kanada und Dänemark.

Die Aufmachung in der im vergangenen Jahr total renovierten Halle war in einer Weise konzipiert, die die Gegenstände selbst aufs Wirkungsvollste zur Geltung brachte.

Trikot-Zentrum

Im Sinne des Sprichworts: « Einigkeit macht stark » verhielt sich die Werbung für die schweizerische Maschenindustrie im Trikot-Zentrum, das der schweizerische Wirkereiverein, Zürich, innerhalb der Basler Mustermesse eingerichtet hatte. Auch dies war eine Gemeinschaftsausstellung, die sich zuallererst an die Direktverbraucher richtete. Sie ersparte den Fabrikanten die Einrichtung von kostspieligen, eigenen Ständen mit der

teuren Bedienung, die sie erfordern. Eine gemeinsame graphische und thematische Darstellung umfasste alle ausstellenden Fabrikanten, die in individuellen Schaunischen ihre Nouveautés zeigten. Eine Auskunftszentrale, die über das Fabrikationsprogramm jedes einzelnen Ausstellers genau im Bilde war, erteilte den Interessenten jede gewünschte Information. Das Publikum bestand, wie schon in den Vorjahren, aus der breiten Verbrauchermasse.

